

Der Salztrippler

Vereinsnachrichten des Förderkreis Rumbach e.V.
Ausgabe 05 vom 10. Februar 2007



Hallo Rumbach, am 24. Februar komm ich wieder!

Mit dieser Zusage von Gerd Kannegieser, dem bekanntesten Pfälzer Kabarettisten laden wir zu einem Kabarettabend der besonderen Art am Samstagabend, den 24. Februar 2007 um 20 Uhr in das Rumbacher Dorfgemeinschaftshaus ein.

Wer diesen hinter sinnigen Humoristen im vergangenen Jahr erlebt oder ihn einmal in einer Fernsehsendung gesehen hat, wird sich diesen erneuten Auftritt in der Südwestpfalz sicher nicht entgehen lassen, zumal er diesmal mit den Höhepunkten aus seinen

besten Programmen auftritt. „**Seit Johre unnerwägs**“ heißt sein Programm und da ist schon heraus zu lesen, dass er alles reingepackt hat, was beim Publikum gut ankommt.

Schwarze Hose, weißes Hemd, so hemdsärmelig wie er selber ist, stellt er sich seit „Johre“ vor sein Publikum und es dauert nicht lange und er hat es voll im Griff, wenn er seine krausen Gedanken, die so wirr sind wie seine Frisur, versucht an die Frau und an den Mann zu bringen.

Es sind die Alltagsthemen denen er sich auf seine hinter sinnige Art annimmt. Besonders angetan haben es ihm dabei seine Stammtischbrüder, Köhle Hermann, Halters Fritz, Bergers Emil, Pfeifers Karl und Otto, das sind sie, die die Welt erklären können, je später der Abend, je besser.

Auch Tante Klara und sein Schützenverein; „Schießen und Freunde treffen“, genießen seine volle Aufmerksamkeit. Mit schwärzestem Humor und atemberaubender Wortakrobatik serviert der humoristische Tausendsassa seine Wortkaskaden und überschüttet seine Zuhörerschaft damit. Garant für mindestens zweieinhalb Stunden Lachen, so könnte man ihn auch bezeichnen, den Gerd Kannegieser aus der Westpfalz. Die Plätze sind nummeriert und kosten 7,- Euro. Den Kartenvorverkauf (ab sofort) hat wieder die Bäckerei Gerlach übernommen. Telefonische Kartenbestellung unter (06394) 611967 ist auch möglich.

Aus unserer Generalversammlung:

Die Vorstandschaft ist nun wieder komplett! Das ist eines der Ergebnisse der ordentlichen Generalversammlung des Förderkreises Rumbach e.V. vom 26. Januar. Auf dem untenstehenden Bild stellen wir sie vor:



Die Vorstandschaft:

Zum ersten Vorsitzenden wurde der bisherige zweite, Wilhelm Kunstin (sitzend) gewählt. Sein Stellvertreter ist Peter Friedly (rechts). Auf dem Bild neben ihm Andrea Kindelberger (Beisitzerin und Webmaster), Michael Friedewald (Schriftführer), Thilo Metzler (Beisitzer), Birgit Lesmeister-Metzler (Kassiererin), Elly Sass (Beisitzerin) und unten sitzend Lilo Hagen (Beisitzerin)

Der Tätigkeitsbericht im Rückblick erinnerte noch einmal an ein ereignisreiches und arbeitsintensives Vereinsjahr, dessen Höhepunkt zweifelsohne das Salztripplerfest Ende August war. Hier hatten sich die Rumbacher Vereine zusammen getan, eine Arbeitsgemeinschaft gebildet und dieses, für ein kleines Dorf große Fest gemeinsam ausgerichtet. Erfreulich, dass nicht ausschließlich Wert auf die großen Einnahmen gelegt wurde, sondern dass gemeinsames Feiern im Vordergrund stand.

Der vom Förderkreis angebotene Kabarettabend mit Gerd Kannegieser und auch der irisch-musikalische Abend mit der Black Velvet Band waren sehr gut besucht, wie auch die diversen Stammtische, hier besonders die Treffen im Park. Sowohl Stammtische als auch kulturelle Angebote (siehe Kannegieserabend am 24.02.07) sollen künftig beibehalten bleiben, wobei die Stammtischtreffen themenbezogen sein sollten.

Auch mit dem Christkindlmarkt war man zufrieden, doch wird hier über einige Änderungen nachgedacht.

Als besonders erfreulich wird die Mitgliederentwicklung gewertet. Es sind im abgelaufenen Vereinsjahr 15 neue Mitglieder beigetreten, sodass deren Zahl jetzt auf 54 gestiegen ist. Da es im Dorf weitere Interessenten gibt, liegt diesem „Salztrippler“ ein Beitrittsformular bei.

Satzungs- und beschlussgemäß wurde die Lehmabdichtung des Parkteiches finanziell unterstützt. Die Anpflanzungsarbeiten und das Material dafür werden heuer getätigt und beschafft. Ebenso eine Jalousie für die Küche des

Dorfgemeinschaftshauses, wobei wir in unserer Berichterstattung schon im aktuellen Jahr 2007 angelangt sind.

Über den Kabarettabend am 24. Februar ist schon berichtet worden. Der nächste Stammtisch findet am Freitag, dem 9. März um 20 Uhr im Café Waldeck mit dem Thema: „Rumbacher fotografieren ihr Dorf“ statt (siehe eigener Artikel). Am 31. März ist wieder Umwelttag. Schon heute laden wir dazu ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. Machen Sie doch mit! Unserer Umwelt zuliebe!

Der Rheinland-Pfalztag findet diesmal in Baumholder statt. Die Salztripplertruppe darf in diesem Jahr mitmachen und fährt am Sonntag, 1. Juli mit einem Bus zum großen Umzug. Interessierte können gerne mitfahren.

Weiter dann das Salztripplerfest am 18/19. August mit einer großen Kletterwand als Attraktion. Bei der Rumbacher Kerwe möchten wir gerne im Park Kaffee und Kuchen anbieten, damit sich auch die Eltern laben können, solange ihre Sprösslinge sich im Karussell vergnügen. Und letztlich steht der Christkindlmarkt am 2. Advent an, den es vorzubereiten gilt.

Für alle diese Aktivitäten werden naturgemäß wieder zahlreiche Helfer gesucht und gebraucht, die gerne unentgeltlich für ihr Dorf arbeiten und sich diebisch darüber freuen, wenn in Rumbach was los ist. Den Helferinnen und Helfern des vergangenen Jahres, ob Vereinsmitglied oder nicht, galt der besondere Dank des neuen Vorsitzenden.

Rumbacher fotografieren ihr Dorf

So heißt das Thema unseres ersten Stammtisches in diesem Jahr am Freitag, 9. März im Café Waldeck. Folgende Idee steckt dahinter und es soll besprochen werden, ob es machbar ist:

Rumbacherinnen und Rumbacher, ob alt, ob jung, die gerne fotografieren, tun sich zusammen um in ihrem Dorf Fotos zu „schießen“. Interessant ist grundsätzlich alles, was „etwas hergibt“. Ein paar Anregungen: Menschen bei den verschiedensten Tätigkeiten, Vereinsleben, Sport, spielende Kinder, Tiere, Bäume, Pflanzen, Häuser, Haustüren, Blumenschmuck, Fachwerke, Landschaft, Felsen, Veranstaltungen, Hochzeit, Taufe, Gottesdienst usw. usw. Diese Aufzählung an „Motiven“ lässt sich seitenlang fortsetzen.

Dabei spielt es keine große Rolle, ob konventionell oder digital fotografiert wird, ob man „Profi“ ist oder „nur“ gelegentlich einmal einen Schnappschuss macht. Wichtig ist, dass das ganze Jahr mit seinen Geschehnissen im Bild festgehalten wird.

Daraus könnte dann eine Bilderserie entstehen, die im Rahmen eines Dorffestes im darauffolgenden Jahr öffentlich gezeigt wird. Immer vorausgesetzt, dass sich ein paar Leute melden, die dabei mitmachen. Auch könnte, sozusagen als Nebeneffekt ein Rumbachkalender entstehen, der sich

zum Aufhängen und zum Verschenken eignet. Interessiert? Dann kommen!
Am Freitag, 9. März, 20 Uhr, Café Waldeck!

Umwelttag in Rumbach

Am Samstag, 31. März, 9 Uhr treffen sich am Kelterhaus in den Heuwiesen - wie in jedem Jahr - Bürgerinnen und Bürger aus Rumbach, um entlang der öffentliche Wege und Straßen im Ortsbereich den Unrat derer zu beseitigen, die während des ganzen Jahres aus Unachtsamkeit oder auch mit Fleiß in der Natur ihre Taschen entleeren, Flaschen wegwerfen, sich ihrer Einkaufstüten entledigen und das so versteckt tun, dass sie nicht dabei erwischt und zur Rede gestellt werden können. Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit zu helfen, ein Zeichen für eine intakte Umwelt zu setzen und diesen Schmutz zu beseitigen.

Bienenstich?

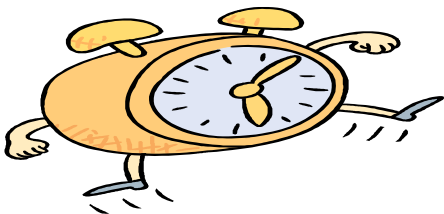
Beim Salztripplerfest konnte man unter anderem einen wunderbaren Bienenstich, von einer Rumbacher Backkünstlerin gebacken, kaufen und genussvoll essen. Doch wo kommt der Name Bienenstich eigentlich her?

Nachgefragt bei unserem Dorfbäcker:

Einer Legende nach planten im Jahr 1474 die Einwohner von Linz am Rhein einen Angriff auf ihre Nachbarschaft Andernach weil der Kaiser ihnen den Rheinzoll, ihre größte Einnahmequelle ab- und den Andernachern zugesprochen hatte. An besagtem Morgen jedoch gingen zwei Andernacher Bäckerlehrlinge an der Stadtmauer entlang und naschten aus dort hängenden Bienennestern. Als sie die Angreifer entdeckten, warfen sie diese Nester nach ihnen, so dass die Linzer - von den Bienen fürchterlich zerstoßen - flüchten mussten.

Zur Siegesfeier wurde ein besonderer Kuchen gebacken, der Bienenstich!

PS: Jetzt wollen wir aber wissen, wo der Name „Liebesknochen“ herkommt.



Bis zum nächsten Mal wünscht
Eine Gute Zeit
Ihr
Förderkreis Rumbach e.V.

Email: info@rumbacher-salztripper.de